

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **23 (1937)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umschau

Unsere Reisen zur Weltausstellung in Paris

Wir möchten unsere Leser nochmals auf die von den *Kollegen Röthlin und Windlin, in Kerns*, organisierten 5tägigen Sonderfahrten vom 21. bis 25. August und 4. bis 8. Oktober nach Paris mit wärmster Empfehlung aufmerksam machen, umso mehr als für jeden Teilnehmer an der sehr billigen Fahrt (Fr. 122.—) 10 Fr. an unsere Hilfskasse abgeliefert werden. Das reichhaltige Programm wurde in der letzten Nummer veröffentlicht. Zu ergänzen ist noch, dass mit der Fahrt ein Besuch des bekannten Wallfahrtsortes Lisieux verbunden werden kann, nach folgender Programmvariante:

4. Tag: Vormittag: Frühstück, Fahrt nach Versailles und Mittagessen. Nachmittags: Transfer zum Bahnhof; Fahrt nach Lisieux; Ankunft ca.

16 Uhr. Besichtigung der Heiligtümer; Nachtessen und Logis in dortigem Hotel.

5. Tag: Kirchenbesuch; Frühstück im Hotel; Bahnfahrt nach Paris (Lisieux ab ca. 9 Uhr; Paris an ca. 12 Uhr); Ueberführung zum Hotel; Mittagessen und sofort nachher Transfer zum Bahnhof; Heimfahrt.

Preis dieses Ausfluges (einschliesslich Bahn und Verpflegung und Begleitung eines Führers): Franken 12.— in III. Kl. und Fr. 16.— in II. Kl. (Mindestbeteiligung 10 Personen).

Sie unterstützen unsere segensreiche Fürsorgeinstitution (Hilfskasse), wenn Sie sich an der sorgfältig vorbereiteten und geleiteten Reise beteiligen! Wir bitten um sofortige Anmeldung beim Ferienreise-Büro Kerns (Obw.), Tel. 181, wo weitere Auskünfte erhältlich sind. Red.

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Luzern. (Korr.) Auf den 1. August las man im „Vaterland“ wegen der Pflege der Mundart: „Es fehlt an unsern Behörden und Lehrern. Man glaubt Schriftdeutschsprechen gehöre zur akademischen Bildung. Die Sache hat zwei Seiten. Die eine aber ist schief und führt zu Lächerlichkeiten und Sprachverderbnis: Dort wo unsere Volksführer lieber in einem verschrobenen, radebrechenden Schriftdeutsch zum Volke reden als in einem wohlüberlegten, bilderreichen Dialekt; dort, wo unsere Männer an Versammlungen eher ihre guten Ideen unter dem Druck eines mörderischen Schriftdeutschvotums untergehen lassen, als klar und sauber reden, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist; dort wo Kinder, denen Sinn wie Ohr für sprachlichen Wert und Stil fehlt, vergoetheanisiert werden, bevor sie die sprachlichen und gedanklichen Kleinode kennen lernten, die ihnen in der Dialektsprache viel näher liegen. Es wäre also da und dort daran zu erinnern, dass Pflege und Förderung eines lauteren und sauberen Dialektes ebenso gut wie militärische Ausbildung zu den vaterländischen, heimat-schützenden Aufgaben gehören sollte.“

Die kantonalen höhern Lehranstalten in Luzern wiesen folgende Schülerzahlen auf: Real- und Handelsschule 421, Gymnasium 252, Lyzeum 75. Die Musikschule wurde von 56 Schülern und die Schule für technisches Zeichnen von 26

Schülern besucht. Der Jahresbericht enthält ein Lebensbild des verstorbenen Stiftspropstes Msgr. Dr. Franz Segesser, geschrieben von H. H. Prof. F. A. Herzog. „Das Luzerner Schultheater“ heisst eine interessante Arbeit im gleichen Berichte von Prof. Dr. Sebastian Huwiler.

Der Kanton besitzt ein kantonales Schutzaufsicht- und Fürsorgeamt. Es nimmt sich der entlassenen Sträflinge an. Die Fürsorge erfasste 634 Klienten. Die Jugendgerichtshilfe wurde für 19 Delinquenten beansprucht. Das Amt wirkt segensreich, doch klagt es darüber, „dass viele Arbeitgeber, welche in der Lage wären, Strafentlassene und Zwangsarbeiter zu berücksichtigen, zu wenig Entgegenkommen zeigen“.

Gegenwärtig sind in den Schulen des Kantons Luzern Fragebogen im Umlauf, die ein Bild darüber geben sollen, wie unsere Schulkinder von den Vereinen in Anspruch genommen werden, oder ob sie in Jugendorganisationen zusammengefasst sind und in welchen.

Zum Kampfe aufgerufen werden die Schüler gegen den Koloradokäfer. Sie sollen in Verbindung mit der Lehrerschaft auf die Kartoffelfelder achten. Es werden im Kanton aufklärende Vorträge gehalten (mit Film).

Die Stadt Luzern wird Sitz des Generalsekretariates der Katholischen Jungmannschaft